

Modellvorhaben Erfurt Südost

Kinder- und Jugendbeteiligung „Neue Mitte Erfurt Südost“

Kurzbericht | Stand 31.05.2023

Am Nachmittag des 04.04.2023 haben sich vier Kinder- und Jugendeinrichtungen des Erfurter Südostens am Workshop zum Wettbewerbsergebnis beteiligt. Der Siegerentwurf zur „Neuen Mitte Erfurt Südost“ wurde den Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Durch spielerische Ansätze konnten sich die Teilnehmenden zur „Neuen Mitte“ beteiligen und ihre Wünsche und Ideen für die zukünftige Umgestaltung mitteilen. Die gesammelten Anregungen fließen in die Rahmenplanerarbeitung und Vorbereitung der Realisierungsteile ein.

Ablauf

Jeweils zwei Jugendhäuser nahmen an einer von insgesamt zwei Workshoprunden teil.

1. Kennenlernen mit Warm-up

2. Stationsarbeit:

Station 1: Stadtplatz und Nutzungen (Vorschläge anhand der Perspektive besprechen und weitere Ideen sammeln)

Station 2: Verbindungen und Freiräume (des Lageplans auf der Bodenplane anhand von Alltagsrouten erkunden)

Station 3: zukünftige Lieblingsorte (Basten und Malen)

3. Ergebnisschau und Feedback



Ergebnisse der 1. Runde: Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr

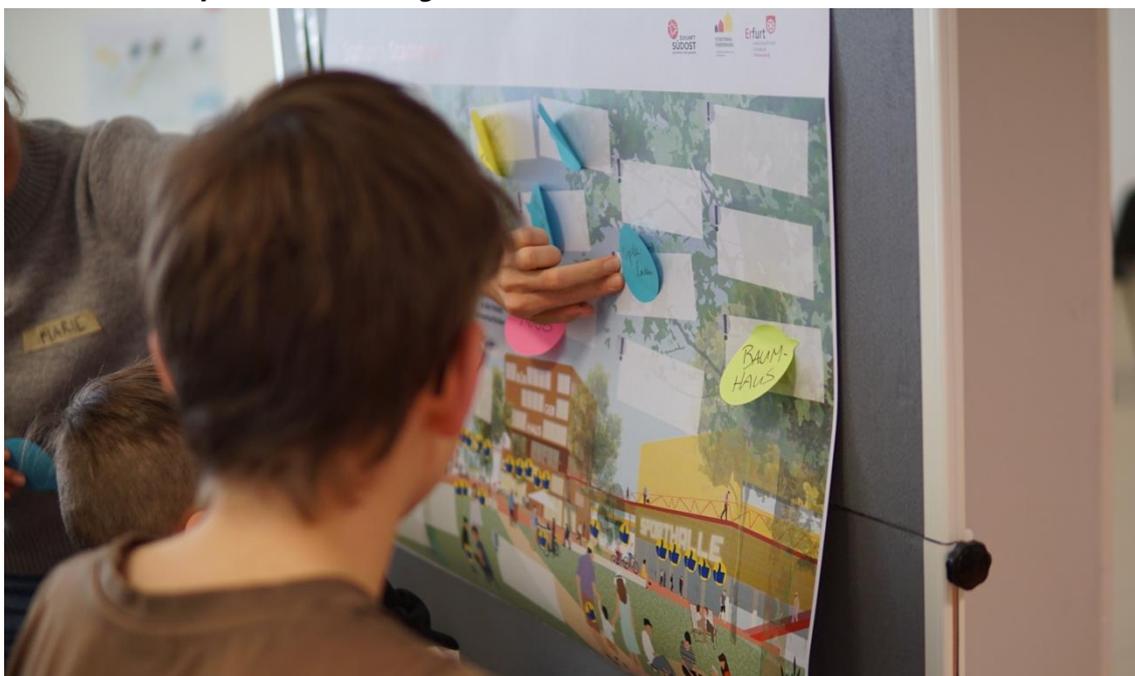
Mit Kindern und Jugendlichen aus der Musikfabrik und dem Jugendhaus Wiesenhügel

Kennenlernen

Insgesamt 9 Teilnehmende:

- Alter: ca. 5 Teilnehmende sind im Alter von 11-13 Jahren, zwei Mädchen sind 15 Jahre alt, zwei Jugendliche ca. 20 Jahre
- Jugendhaus Wiesenhügel nimmt mit ca. 6 Jugendlichen teil und zwei Betreuenden
- 2 Jugendliche kommen aus der Musikfabrik und wohnen dort in der Gegend. Sie werden von 2 Betreuenden begleitet

Station 1: Stadtplatz und Nutzungen



Den Kindern und Jugendlichen gefallen besonders:

- ✓ neue Wege: Fußgängerbücke mit Aufzug und freigelegte Straßenbahn
- ✓ Gastronomie: Das Café und der mobile Getränkewagen
- ✓ Mehr Grün: Wiese zum Sitzen, Pflanzungen von Bäumen und Blumen

Die Kinder und Jugendlichen sehen diese Nutzungen kritisch:

- ! Die Fußgängerbrücke wird insofern kritisch betrachtet, dass der Weg auch ebenerdig überwunden werden könne
- ! Die Roland-Matthes Schwimmhalle sei gut genutzt und würde mit einer neuen Schwimmhalle in Südost konkurrieren
- ! 2 Jugendliche erkennen keinen Mehrwert in den angestrebten Veränderungen durch das Projekt, sind zufrieden mit dem aktuellen Bestand

Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich außerdem:

- ♥ einen Spielplatz
- ♥ Platz zum Ballspielen (alle Ballspielarten, u. a. Fußball)
- ♥ Hunderauslauf (mit Parkour und schützendem Zaun)
- ♥ Sicherheit: Der Platz sollte gut beleuchtet sein und eine sichere Atmosphäre schaffen für gegenseitiges Rücksichtnehmen und ein harmonisches Miteinander. Konflikte mit der Bewohnerschaft sollten vermieden werden, indem die Lautstärke der angebotenen Nutzungen mitbedacht wird.
- ♥ Barrierefreien Zugang und Nutzung des Hügelpfades (Fußgängerbrücke mit viel Platz zum Queren)
- ♥ eine Bushaltestelle Nahe des Stadtplatzes für den Transferwechsel an der Straßenbahnhaltestelle
- ♥ der „Abipark“ (Freizeitfläche am Paulinzeller Weg) sollte erhalten und erneuert werden

Station 2: Freiräume und Wegeverbindungen

Gesprächsthemen der Teilnehmenden waren besonders:

- Von der Musikfabrik dauert der Weg zu Fuß in die Neue Mitte lange (30 min). Wenn, dann geht man über den Kammweg, vorbei am Herrenbergcenter bis hin zur Schule. Üblicherweise legen die Jugendlichen den Weg mit der Straßenbahn zurück. Viele werden auch mit dem Auto zur Schule gebracht.
- Die Kinder aus dem Jugendhaus Wiesenhügel kennen das Areal der Neuen Mitte besonders gut, weil sie sich sehr viel zu Fuß vor Ort bewegen. Die meisten leben in unmittelbarer Nähe und kennen jede Treppe und jeden Tunnel.

Wichtige Bezugspunkte sind für die Kinder und Jugendlichen:

- » Das Jugendhaus
- » der „Abipark“ (Freizeitfläche am Paulinzeller Weg) und der dortige Bolzplatz
- » Das Kaufland
- » Die Sporthalle
- » Die Schule an der Hermann-Brill-Straße
- » Der Weg von der Schule zum Kaufland bzw. der Sporthalle, den alle Schüler mind. einmal pro Woche zum Sportunterricht gehen, häufiger aber auch, wenn sie zum Kaufland wollen. Hier stellt der Friedhof derzeit eine Barriere dar.

Station 3: Die Lieblingsorte der Zukunft

- ♥ Das Jugendhaus, eingezäunt, mit Hund und kleiner Hundehütte
- ♥ Der neue Stadtplatz mit guter Beleuchtung und vielen Blumen, einem Wasserspender für Tiere
- ♥ Ein Wasserbecken und Auslaufflächen für Hunde, Bäume
- ♥ Das Parkgelände am Abzweig Wiesenhügel, von den Jugendlichen „Abi-Park“ genannt, saniert sowie mit Bänken ausgestattet, neuem Sand in den Spielbereichen und gut beleuchtet mit Laternen.

- ♥ Die MuFa wünscht sich vor allem gute Beleuchtung und Blumenbeete am neuen Stadt- platz

Ergebnisse der 2. Runde Dienstag, 16.15 – 18.00 Uhr

Mit Kindern und Jugendlichen aus dem Jugendhaus Drosselberg und Jumpers

Kennenlernen



Insgesamt 16 Teilnehmende:

- Alter: 1 Kind ist 3 Jahre, ca. 4 Kinder sind zwischen 6-8 Jahre, 5 Kinder sind 9-10 Jahre, zwei Jungen sind 12 und 13 Jahre alt, zwei Mädchen sind 17 Jahre alt + Betreuer Jumpers und Drosselberg
- Alle Kinder und Jugendlichen vom Jugendhaus Drosselberg wohnen in der Tungerstraße. Die Kinder und Jugendlichen von Jumpers wohnen weiter im Süden (Nähe Melchendorfer Markt)

Station 1: Stadtplatz und Nutzungen

Den Kindern und Jugendlichen gefallen besonders:

- √ neue Wege: Fußgängerbücke mit Aufzug (als Aussichtsmöglichkeit über den Platz) und freigelegte Straßenbahn
- √ Gastronomie: Das Café und der mobile Getränkewagen
- √ Bewegung: Fahrradfahrmöglichkeiten, neue Nutzungen der Sporthalle sowie Idee der Schwimmhalle
- √ Mehr Grün: Wiese zum Sitzen, Spazieren mit der Familie und Hunden, mehr Bäume

√ Angebote: Bürgerhaus, z.B. für Jugendweihfeiern oder Nutzungen von Vereinen

Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich außerdem:

- ♥ Gastronomie: Eiswagen, Bubbletea-Laden, Café
- ♥ Entertainment: Kino, Lunapark, Spiel laden, Indoorspielplatz
- ♥ Bildung: Bibliothek, Zoo
- ♥ Bewegung: ein Baumhaus, Fußballplatz
- ♥ Sitzgelegenheiten: Bänke für Ältere
- ♥ Nutzbaren öffentlichen Raum: Grillplätze, Wasser, Spielplatz
- ♥ Barrierefreiheit: Rampen für Kinderwagen zur Fußgängerbrücke

Station 2: Freiräume und Wegeverbindungen



Wichtige Bezugspunkte sind für die Kinder und Jugendlichen:

- » Kaufland, dieser wird auch als KL bezeichnet.
- » Das Stadtteilzentrum (neben dem Kaufland)
- » Melchendorfer Markt
- » Die Straßenbahn Linie 3, mit der man zur Schule und zum Kaufland kommt.

Station 3: Die Lieblingsorte der Zukunft

- ♥ Das Jugendhaus mit Wohnungen in der Nachbarschaft + Parkplätzen und Bäumen
- ♥ Das Stadtteilzentrum am Herrenberg

- ♥ Ein Bolzplatz mit Fußballtor, daneben viele Bäume mit einem Spielplatz (mit Wippe) (auf oder neben dem Kaufland)
- ♥ Am neuen Stadtplatz soll es eine Eisdielen geben
- ♥ Ein Indoorspielplatz (z.B. dort, wo die Schwimmhalle ist)
- ♥ Wasserflächen mit vielen Bäumen
- ♥ Im Bereich des bunten Wäldchens: große Wiesen mit einer Feuerstelle, einem See/Teich, Aussichtspunkten, mehr Bäumen, Picknick-Platz, einem Tiergehege, mehr Natur
- ♥ Ein Fußballplatz am Jugendclub
- ♥ Die MuFa sollte einen neuen Anstrich und einen Garten mit Tierbesuch bekommen
- ♥ Ein Kino

